

15. Dezember 2004

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Sachsen



Bezirk Berlin-
Brandenburg-
Sachsen

Gemeinsamer Entgelttarifvertrag für Arbeiter und Angestellte

Tarifreform für Sachsen: VSME stellt sich quer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Buchstäblich in letzter Minute ist es uns im alten Jahr gelungen, die Metallarbeitgeber zu einer ersten ernsthaften Verhandlung über den gemeinsamen Entgelttarifvertrag für Arbeiter und Angestellte (ERA) zu bewegen. Einziges Ergebnis der Verhandlung am 13./14. Dezember in Dresden: Der vorgegebene zeitliche Rahmen zum Abschluss des Entgelttarifvertrags wird bis zum 31. Januar 2005 verlängert.

VSME blockiert ERA

Nachdem wir 15 Stunden verhandelt hatten, fuhren wir am frühen Dienstagmorgen mit dem Eindruck nach Hause: Der Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie (VSME) setzt auf Verzögerung bei der Einführung eines modernen Tarifvertrags (Seite 2). Das ist unverständlich und unvernünftig, denn diese Tarifreform ist in den anderen Tarifgebieten der Bundesrepublik längst vereinbart oder auf gutem Weg.

IGM will Fortschritt

Was für Arbeitgeber zum Beispiel in Berlin und Branden-

burg akzeptabel ist, muss auch für Sachsen möglich sein. Druck aus den Belegschaften wird mitentscheiden, wie schnell sich Sachsens Metallarbeitgeber bewegen. Wir müssen bis Ende Januar 2005 entscheiden, ob und wie wir mit dem VSME einen Erfolg versprechenden Verhandlungsprozess gestalten können.

Ein Blick zurück auf das Jahr 2004 sollte uns dabei ermutigen: Dank der Kraft und des Einsatzes der Mitglieder konnte die IG Metall im Frühjahr höhere Lohn- und Gehaltstarife plus ERA-Komponente durchsetzen und eine Verlängerung der tariflichen Arbeitszeit abwehren – ein Sieg der Vernunft, mit dem für Sachsen der Anschluss an die Tarifentwicklung im Westen gesichert wurde. Sachsens Arbeitgeber setzen erneut auf eine Konfliktstrategie. Wir dagegen wollen Fortschritt, gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit und Entwicklungschancen für alle.

Olivier Höbel
IG Metall-Bezirksleiter



Wer ist Arbeiter, wer Angestellter? Gleichwertige Arbeit gleich bezahlen – ERA macht's möglich

ERA: Die nächsten Termine

21. 12. 2004: Tarifkommission in Dresden
Gewerkschaftshaus, Schützenplatz

Bis Ende Januar 2005: nächste ERA-Verhandlung

Frohes Fest und guten Rutsch!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Metall-Nachrichten und ihren Familien frohe besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes erfolgreiches Jahr 2005!

Die IG Metall-Bezirksleitung



ERA: Was im Verhandlungsmarathon von Dresden geschah

Gut vorbereitet erschien die Verhandlungskommission der IG Metall am Montag nachmittag zu den Verhandlungen über die Tarifreform mit Sachsens Metallarbeitgebern.

Darum ging es bei dem 15 Stunden dauernden Verhandlungsmarathon in Dresden:

► **Entgeltgruppen:** Künftig soll es zwölf Entgeltgruppen geben; diese beschreiben die Anforderungen für einzelne Arbeitsplätze; daraus soll sich die Höhe der Bezahlung ergeben; Die IG Metall konzentrierte sich in der Verhandlung auf die Modernisierung der Bestimmungen für die neue Eingruppierung. Dabei standen

drei Prinzipien im Mittelpunkt:

► **gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit von Arbeitern und Angestellten;**

► **Entwicklungschancen für alle**, das heißt transparente Entgeltgruppen mit Aufstiegsmöglichkeiten für alle Beschäftigten im neuen Entgeltssystem;

► **Modernisierung**, das heißt: das neue Tarifsystem wird die Anforderungen, Bedingungen und Verhältnisse in der Arbeitswelt von heute wesentlich besser abbilden, als das bisherige Lohn- und Gehaltssystem. Die Arbeitgeber blockierten dies mit dem



jedem Vorschlag der IG Metall aus und »antworteten« mit immer neuen veränderten Forderungen, die die zuvor

erzielten Fortschritte wieder zunichte machten.

»Die Tarifkommission der IG Metall wird am 21. Dezember in Dresden den ERA-Verhandlungsstand beurteilen«, sagte Verhandlungsführer Olivier Höbel. »Sie wird über unseren weiteren Kurs entscheiden müssen, um die dringend notwendige Tarifreform voran zu bringen.«

Hinweis, sie wollten zusätzliche Personalkosten verhindern – ein Punkt, zu dem die IG Metall schon früher erklärt hatte, dass in Bezug auf ERA keine Lohn- und Gehaltsrunde zur Debatte steht und die Vereinbarungen zu den Kosten für die ERA-Einführung nicht angetastet werden.

In den ausgesprochen zähen Gesprächen wichen die Arbeitgeber

Geld und Arbeitsplätze sichern: Besser mit der IG Metall

Droht Arbeitsplatzabbau? Ist Weihnachts- und Urlaubsgeld gestrichen? Auf Leistungen und Arbeitsbedingungen, die die IG Metall aushandelt, haben nur Mitglieder Anspruch. Tarifrufen sind Machtfragen.

Wenn es 2005 um die Durchsetzung des Entgeltrahmentarifvertrags und sodann um die

richtige Eingruppierung in die neuen Entgeltgruppen geht, haben Mitglieder der IG Metall einen großen Vorteil: Die Kraft der Gemeinschaft. Die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall sollten nun mit allen Beschäftigten darüber reden und möglichst viele überzeugen, jetzt Mitglied zu werden.

Nichts verschenken

Ab 1. Januar 2005 ist die Ost-West-Angleichung bei den vermögenswirksamen Leistungen perfekt. Nach zwei Angleichungsstufen erhalten Metallerinnen und Metaller in Sachsen dann 319 Euro pro Jahr – wie die Kolleginnen und Kollegen im Westen. Übrigens kann dieser Betrag auch für eine Entgeltumwandlung verwendet und in die **Metall-Rente** eingezahlt werden. Diese Förderung sollte niemand verschenken. Sehr übersichtliche Informationen gibt es bei **www.metallrente.de**. Die Telefonhotline für Arbeitgeber und Betriebsräte: 0 18 02-22 29 94 (Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, 6 Cent pro Minute).

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ Betrieb: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Mitgliedsbeitrag €: _____ (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: _____

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r gewerbl. Arbeitnehmer/in
 Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Bankverbindung: BLZ _____ Kto.-Nr.: _____

Name des Kreditinstituts: _____

Hiermit ermächtige ich widerrüflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: _____ Unterschrift: _____